



Restrukturierung bei Siemens Energy steht bevor

IG Metall fordert Zukunftstechnologien statt Rotstift
und betriebsbedingter Kündigungen

IG METALL
Siemens Team



Zukunftsvereinbarung spannt einen Schutz vor Standortschließungen und betriebsbedingten Kündigungen

Am 29. Januar haben sich der Vorstand der Siemens Energy AG, der Gesamtbetriebsrat und die IG Metall auf eine Zukunftsvereinbarung 2030 geeinigt. Diese Vereinbarung bringt Sicherheit für die Standorte bereits bevor die Betriebsräte die anstehende Restrukturierung verhandeln werden. Wie bei jeder Verhandlung wird es auch bei Siemens Energy Handlungsspielräume geben, die wir nutzen müssen. Jetzt gilt es, ein gemeinsames Zeichen zu setzen!

Abbaupläne seit Sommer 2020

Schon im Juli 2020 erklärte Christian Bruch als damals neuer CEO der Siemens Energy AG in der Süddeutschen Zeitung: „Ich bin ein Freund ehrlicher Worte: Ich kann einen Abbau von Arbeitsplätzen derzeit nicht ausschließen. Das gilt überall auf der Welt.“ Eine schwierige Marktsituation, geprägt durch die Umbrüche im Energiemarkt, den Druck durch den Börsengang und nicht zuletzt die schwer kalkulierbaren Risiken der Corona-Pandemie, wirken bedrohlich für die Substanz des noch jungen Unternehmens. Die IG Metall und der Gesamtbetriebsrat reagierten – Ergebnis ist die Zukunftsvereinbarung 2030, die Restrukturierungen nicht völlig verhindern, jedoch sozialverträgliche Rahmenbedingungen gewährleisten und Perspektiven für die betroffenen Standorte und Beschäftigten schaffen kann.

Zusammenstehen, zusammenbleiben!

Die anstehende Restrukturierung muss sozialverträglich passieren. Besonders wichtig:

- ▶ Keine betriebsbedingten Kündigungen.
- ▶ Qualifizierung betroffener Kolleg*innen auf künftig erforderliche Stellen statt Streichen mit dem Rotstift.
- ▶ Alle Standorte bilden ein Ganzes. Wir halten zusammen und handeln zusammen!

So geht es weiter

Viele Kolleg*innen sind aktuell verunsichert. Wir verstehen das. Die Auswirkungen des nun angekündigten Stellenabbaus werden jetzt von den Betriebsräten mit Hilfe der IG Metall vor Ort intensiv und kritisch auf ihre Notwendigkeit und ihren betrieblichen Sinn hin geprüft. Es gilt die Beschäftigten so weit wie irgendwie möglich abzusichern und parallel wo immer möglich Zukunftstechnologien zu platzieren. Ein einfaches „So machen wir das“ zu den Planungen von Siemens Energy wird es nicht geben.

Die IG Metall setzt auf Beteiligung und wird zeitnah bundesweit zu einer Webkonferenz einladen, um alle Fragen zu beantworten und die oben genannten Handlungsspielräume aufzuzeigen. Weitere Informationen, zur Webkonferenz und zur laufenden Restrukturierung erfahrt Ihr unter: www.dialog-igmetall.de/energischbleiben Nichtmitglieder mit Interesse an der Webkonferenz können sich unter siemens-team@igmetall.de anmelden.

Jürgen Kerner, Hauptkassierer der IG Metall und Aufsichtsrat der Siemens Energy AG: „Mit der Zukunftsvereinbarung haben wir eine solide Grundlage für die Transformation von Siemens Energy in Deutschland geschaffen. Ich erwarte, dass wir die geplanten Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne der Beschäftigten und einer nachhaltigen Zukunftsperspektive ohne Kündigungen gestalten.“



Exklusiv für Mitglieder:

Die IG Metall ist Dein starker Partner im Berufsleben und berät dich in allen Fragen rund um die Restrukturierung – auch dann, falls Du vom Arbeitgeber auf freiwillige Programme angesprochen wirst.



GET
INVOLVED

